

Unsere Überzeugung

Als eines der führenden deutschen Handelsunternehmen für Nüsse und Trockenfrüchte beliefert die Nutwork Handelsgesellschaft mbH den deutschen und europäischen Lebensmitteleinzelhandel mit Waren aus mehr als 50 Ländern weltweit.

Wir sind uns bewusst, dass wir damit eine hohe Verantwortung für die Gestaltung nachhaltiger Lieferketten tragen und setzen uns aktiv für die Einhaltung von Gesetzen und Verhaltensstandards, einschließlich nationale und lokale, entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette ein.

Wir wollen konkrete Beiträge zur Erreichung der [Ziele für nachhaltige Entwicklung \(SDG\)](#) der Vereinten Nationen leisten und verpflichten uns

- alle geltenden gesetzlichen Umweltauflagen einzuhalten;
- unsere internen Anforderungen einzuhalten;
- zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Geschäftsaktivitäten in Bezug auf unsere Umweltauswirkungen;
- zur systematischen Bewertung und Optimierung der Umweltauswirkungen;
- Rohwaren und Verpackungsmaterialien verantwortungsvoll zu beschaffen.

Reduktion unserer Treibhausgas (THG)-Emissionen

Wir berechnen unsere Emissionen (Scope 1-3) in unserer gesamten vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Wir wollen unseren *Carbon Footprint* nicht nur berechnen, sondern diesen durch konkrete Zielsetzungen reduzieren.

Dafür werden wir uns wissenschaftlich fundierte Ziele für die Dekarbonisierung unserer Operationen und Lieferkette in Übereinstimmung mit internationalen Abkommen setzen. Eine unserer ersten Maßnahmen dafür war die Umstellung unserer gesamten Unternehmensgruppe auf Ökostrom.

Energiemanagement

Unsere Produktionsstätte – das Fruitwork Dienstleistungs Center - ist ein wichtiger Hebel zur Reduktion unserer THG-Emissionen. Daher haben wir bereits damit begonnen, Prozesse zu optimieren und Maßnahmen zur Reduktion unseres Energieverbrauches zu ergreifen. Es ist unsere oberste Priorität, dies weiterhin zu tun, um unsere selbstgesteckten Klimaziele zu erreichen.

Unser regelmäßig durchgeführtes Energieaudit hilft uns dabei, Optimierungspotenziale zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Energiereduktion zu entwickeln und umzusetzen.

Müllmanagement

Wir wollen da, wo es möglich ist, den Ressourcenkreislauf schließen und Abfall vermeiden. Außerdem arbeiten wir stetig daran, unsere Recyclingquote zu erhöhen und wichtige Rohstoffe, wie Kunststoff, wieder in den Kreislauf zurückzuführen.

Gefahrstoffe

Wir verwenden bereits größtenteils ökologische Reinigungsmittel, welche im Einklang mit unserer Bio-Zertifizierung stehen. Somit reduzieren wir auch den negativen Einfluss auf unser Abwasser.

Wassermanagement

Wir wollen Ressourcen schonen und unseren Wasserverbrauch, wo es möglich ist, senken bzw. Wasser einsparen.

Biodiversität

Wir verpflichten uns dazu, den Erhalt von Lebensräumen und Biodiversität zu wahren und aktiv zu fördern.

Wir haben deshalb bereits eine Risikobewertung durchgeführt, um den Einfluss unseres Produktionsstandortes auf die Biodiversität abzuschätzen. Die Ergebnisse der Risikoanalyse nutzen wir aktiv und entwickeln Maßnahmen, um diese zu reduzieren.

Nachhaltige Rohwarenbeschaffung

Wir fördern ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette durch:

- Die Verpflichtung unserer Lieferanten zu unserem [Supplier Code of Conduct](#).
- Regelmäßige Durchführung einer Risikoanalyse im Rahmen der verantwortungsvollen Beschaffung. Lieferanten aus Risiko-Ländern werden aufgefordert, die Einhaltung der Umweltstandards von Nutwork durch eine unabhängige Prüfung Dritter nachzuweisen.
- Wir fördern den Austausch mit Lieferanten zu Nachhaltigkeitsthemen. Hierzu haben wir eine erste Webinar-Reihe realisiert, welche sich mit Due Diligence, unserem Supplier Code of Conduct sowie Nachhaltigkeitsaudits beschäftigt hat.

Optimierung und Recycling von Verpackung

Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses reduzieren wir unsere Verpackungsgrößen und -gewichte, um Verpackungsmaterial und letztendlich CO₂-Emissionen einzusparen.

Nüsse und Trockenfrüchte werden in der Handelsmarkenindustrie aus guten Gründen standardmäßig in Kunststoffverpackungen verpackt. Wir möchten diese Verpackung so nachhaltig wie möglich gestalten. Wir erhöhen daher stetig die Recyclingfähigkeit unserer Kunststoffverpackungen, indem wir sukzessive auf Monomaterialien umstellen.

Gesundheit & Sicherheit von Kunden

Durch unser seit Jahren etabliertes und zertifiziertes Qualitätsmanagement-System steht die Sicherheit unserer Produkte sowie die Gesundheit unserer Kunden im Fokus. Unserer [Lebensmittelsicherheitskultur](#) wird oberste Priorität eingeräumt. Zudem wird die Einhaltung der Gesetze sowie der Kundenanforderungen in den jeweiligen Bestimmungsländern sichergestellt.

Sensibilisierung und Einbindung der Mitarbeiter*innen

Wir sensibilisieren Mitarbeiter*innen zu Nachhaltigkeitsthemen und setzen unternehmerische Schwerpunkte. Dies ist auch in unserer Unternehmens- und Qualitätspolitik verankert. Wir stellen sicher, dass Nachhaltigkeit ein Bestandteil relevanter Schulungen und Informationskanäle ist (z.B. monatlicher Newsletter oder Geschäftsleitungspräsentation).

Wir sorgen in unseren Standorten für Umstellung auf nachhaltigere Alternativen. Außerdem ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Corporate Citizenship Strategie. Wir wollen als Unternehmen durch verantwortungsbewusstes Handeln in diesen Bereichen einen Beitrag zur Gesellschaft und Umwelt leisten, weshalb wir unsere Mitarbeiter*innen aktiv in Projekte, wie „Hamburg räumt auf“, einbinden.

Einbindung der Geschäftsführung

Das Thema Nachhaltigkeit genießt die deutliche Unterstützung der Geschäftsführung. Daher begleitet sie nicht nur strategische Entscheidungen, sondern erhält auch regelmäßige Updates zu Projekten und aktuellen Themen. Zudem werden themenbezogenen Besprechungen mit dem gesamten Nachhaltigkeitsteam gehalten und etwaige Herausforderungen diskutiert.

Luftverschmutzung

Es ist das Ziel lokale Luftemissionen (z. B. NO_x, VOC, SO_x, PM, Feinstaub) zu reduzieren.

Zur Reduktion von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) und Stickoxiden soll der Anteil an Hybrid- oder Elektrofahrzeugen weiter erhöht werden.

Der Produktionsstandort FDC emittiert keine nennenswerten Gerüche oder Lärm.

Die Beleuchtung ist insektenfreundlich zu gestalten. Im FDC ist die Außenbeleuchtung im Einklang mit Sicherheits- und Arbeitsanforderungen auf ein Minimum zu reduzieren und gezielt – anstatt großflächig – einzusetzen. Direktes Anleuchten des nahegelegenen Naturraumes ist zu vermeiden.